

**1) Thema: G`sunde Jause – Coole Pause, – EV BRG 14 (Wien)
Ing. Helmut Lankisch (EV BRG 14;)**

Der Elternverein brachte vor drei Jahren ein Projekt an die Schule, das sowohl beim Lebensmittelangebot am Schulbuffet als auch beim Ernährungsunterricht ansetzte. Für rund 450 Schülerinnen fand in drei Semestern eine umfassende Ausbildung mit Stationenbetrieb, Jausenführerschein und begleitenden Schwerpunkten im Rahmen des Biologieunterrichtes statt. Auch die Eltern wurden mittels Newsletter laufend informiert und somit in das Projekt einbezogen. Das Projektteam - bestehend aus der externen Begleitung (Sipcan), Buffetbetreiber und VertreterInnen von Lehrern, Schülern und Eltern - entwickelte gemeinsame Schritte. Das Projekt umfasst die erlebnisorientierte Arbeit mit den Jugendlichen, diese kreierten „g’sunde“ Weckerln => vom Kornie bis zum BMW. Ebenso wurden die Produkte in den Getränkeautomaten und der Mittagstisch deutlich verbessert. Wesentliche Erfolgsfaktoren waren die Kontinuität und hohe Qualität in der Betreuung, die laufende Evaluierung der Buffet-Produkte und somit eine nachhaltige Wirkung. www.sipcan.at

**2) Thema: Kochkurse für Eltern – HLTW 13 (Wien)
Elternverein HLTW 13 (N.N.)**

In den vergangenen Schuljahren veranstalteten PraxislehrerInnen für interessierte Eltern Abendkurse im Gourmetbereich. In aufgelockerter, launiger Atmosphäre konnte man/frau aktiv in so manches kulinarische Geheimnis eingeweiht werden und dasselbe in geselliger Runde letztendlich verkosten. Das Angebot erging in Form eines Seminarfolders an alle Eltern des Elternvereins und beinhaltete unterschiedliche Koch- und Sommelierkurse.

**3) Thema: Schüler-Schulbuffet mit Eltern-Unterstützung – NMS
Alberschwende (Vorarlberg) PP-Präsentation
Christa Baumann (Obfrau EV) & Reinold Baumann (Technik)**

Bei der Planung der Sanierung der Haupt- und Mittelschule Alberschwende wurden Schülerinnen und Schüler mit ihren Ideen und Wünschen miteinbezogen. Hand anlegen – selbst gestalten - unter diesem Motto entwickelten sie gemeinsam mit Designern bei einem Ideenworkshop einen Kioskwagen für gesunde Jause, der in Zusammenarbeit mit einem Tischler gefertigt wurde. Der fahrbare Kiosk bietet die Möglichkeit, auf verschiedene räumliche Situationen während der Pausen einzugehen. Der Elternverein Alberschwende übernahm die Betreuung dieses Projektes. Damit nicht jeden Tag Eltern vor Ort sein müssen, verkaufen die Schüler selbständig. Ein Elternteam unterstützt die Organisation des Verkaufs in verschiedenen Bereichen und trifft Entscheidungen bei Produktauswahl und Preisgestaltung. Der Kiosk wird von den Schülern sehr gut angenommen. Die Elternresonanz ist durchwegs positiv, was unter anderem auf das gesunde Angebot zurückzuführen ist. Die ehrenamtlich tätigen Schüler sammeln lebenspraktische Erfahrungen und lernen den Umgang mit Kunden und Bargeld. Die Kommunikation mit dem Elternteam ist unerlässlich.

4) Thema: Bewegung –BG Zehnergasse, Wiener Neustadt (NÖ) – „Brain Move“; Direktor Schwarz & Elternvertretung

Durch die Bewegungsintervention BRAIN MOVE wird die Aufmerksamkeitsleistung funktionell verbessert und langfristig strukturell auf ein höheres Leistungsniveau gehoben. Der Umfang des Programms beträgt drei Mal wöchentlich ca. 10 Minuten. Die Übungen werden im Klassenraum, mit normaler Bekleidung vom Klassenlehrer angeleitet. Im Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“ werden dann ergänzend die Module des Aktivierungs- und Entspannungsteils gefestigt. Die Eltern werden durch Information und Motivation, an Bewegungseinheiten (z.B. Joggen in der „nullten“ Stunde) mitzumachen, eingebunden.

5) Thema: Psychische Gesundheit – EV Kundmannngasse Dipl.LSB Birgit Traxler, MSc & Martina Blacher

Als vor 7 Jahren ein Schüler des Gymnasiums Kundmannngasse wenige Kilometer entfernt von der Schule von anderen Jugendlichen überfallen, ausgeraubt und niedergeschlagen wurde, gingen viele Kinder und Erwachsene einfach vorbei – niemand hat geholfen. Eine kleine Gruppe von Müttern aus dem Elterverein hat daraufhin beschlossen: „Es ist genug mit dem „Wegschauen“ in unserer Gesellschaft!“ Unter dem Motto „Schau nicht weg!“ entstanden in den letzten Jahren einige Projekte, die tlw. von der Schule übernommen wurden (z.B. „Peer-Mediation“ oder Kurse zur Selbstverteidigung und Persönlichkeitsstärkung) bzw. von der Schule mitgetragen und unterstützt werden, so z.B. der alljährliche „Tag der Zivilcourage“, ein Schultag, an dem kein regulärer Unterricht stattfindet, sondern externe Expertinnen und Experten Vorträge, Workshops und Exkursionen zu Themen halten, bei denen die Gesellschaft hinschauen soll! Dieser Tag wird zu 100 % von der Initiative Zivilcourage aus dem Elternverein organisiert. Begleitend findet ein Kunstwettbewerb statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre Gedanken zu kritischen Themen wie Mobbing, Essstörungen, Suchtstörungen, Aids, Umweltschutz, Tierschutz, Cyberwelt u.v.m. kunstvoll umsetzen.

Details: www.schaunichtweg.at

Innovative, ganzheitliche Zukunftsprojekte mit Elterneinbindung

6) „Glück macht Schule im 3. Jahr – Nun werden auch die Eltern glücklich! Mag. Eva Stuhlpfarrer & Dr. Eva-Maria Chibici-Revneanu. (Projektteam „Glück macht Schule“)

Im Schuljahr 2011/12, dem 3. Jahr, in dem das „Glück“ in den Unterricht an steirischen Schulen eingeflossen ist, sind es bereits 78 „Glücks – Schulen“ aller Schultypen, die ihren SchülerInnen zeigen, dass man Glück lernen kann, indem man aktiv dazu beiträgt. Die Initiative zu diesem innovativen Schulprojekt war vom Amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates für Steiermark Mag. Wolfgang Erlitz in die Wege geleitet worden.

Mehrere Tausend SchülerInnen und einige Hundert LehrerInnen setzen sich im Rahmen des Glücksunterrichts mit Gesundheit im ganzheitlichen Sinn auseinander: Bewegung, Ernährung und psychosoziale Gesundheit.

Doch auch das Glück der Eltern rückt immer mehr in den Blickwinkel von „Glück macht Schule“. Daher hat sich das Projektteam für das kommende Schuljahr eine

stärkere Einbeziehung der Eltern vorgenommen. Um auch den Erziehungsberechtigten zu zeigen, dass und wie man Glück lernen kann, werden Vorträge und Seminare für Elternabende, Informationen bei Elternsprechtagen, bei „Glücks – Aktionstagen“ etc. angeboten. Die Erkenntnisse der Neurowissenschaften und der Glücksforschung werden dadurch mit vielen praktischen Übungen in den Alltag der Familien integriert. Eine zusätzliche Besonderheit dabei ist, dass die schon „glückserfahrenen“ SchülerInnen die Rollen tauschen, ihre Eltern im Glück unterrichten und ihnen vermitteln, dass auch sie aktiv zu ihrer Lebenszufriedenheit und zu ihrem Wohlbefinden beitragen können. Was für ein Glück für Schulen und Familien!

7) WISHES - WORKING INTERNATIONALLY ON SOCIAL AND PHYSICAL HEALTH IN EUROPEAN SCHOOLS AND FAMILIES

Dr. Brigitte Haider (EVW, EPA & WISHES Austria)

Das Programm WISHES® basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz zur Stärkung des Wohlbefindens von Heranwachsenden – in der Schule, in der Familie, im Freundeskreis, in der Gemeinde, ...

Ausgangspunkt ist das Projekt **The Class Moves!** (TCM) von Fysio Educatief. TCM geht auf den natürlichen Wechsel von Spannung und Entspannung beim Lernen ein. Das Programm und die Methoden orientieren sich am natürlichen Ausdruck- und Bewegungsdrang der Kinder und fördern nachhaltig Intelligenz und Begabungen. TCM reduziert den Stress im Schulalltag für SchülerInnen und LehrerInnen.

Ziel von WISHES ist das partizipative Gestalten von Kommunikation zwischen SchülerInnen, LehrerInnen und Familien. WISHES bietet die Methode und Kommunikationsmittel, um grundlegende Lebenskompetenzen („life skills“) bei jungen Menschen, ihren Familien und ihren Lebenswelten bewusst zu machen, sie zu entwickeln und nachhaltig zu stärken.

Als wichtigstes Mittel wird die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus sowie peer groups angesehen, wobei es in erster Linie um die Verbesserung der Kommunikation geht. Darüber hinaus soll ein europäisches Netzwerk von Eltern, PädagogInnen, AusbilderInnen, WissenschaftlerInnen, ExpertInnen aus dem Gesundheits-, Bildungs- und anderen Sozialbereichen etabliert und ausgebaut werden.

Es stehen Materialien zur Verfügung, die einen ersten Einblick in die Umsetzung des Programms geben sollen: TCM-Kalender, Familienkalender, „activity cards“ und „well-being cards“, die mit Stickern versehen werden können und so einen sehr niederschweligen Austausch zwischen den Beteiligten (Kindern, Eltern, PädagogInnen, FreundInnen, ...) ermöglichen. Diese Materialien sind sowohl digital als auch als Printmedium vorhanden.

Eine internationale Expertengruppe arbeitet sowohl an der wissenschaftlichen Begleitung als auch an der Evaluation dieses Programms.